



DER UNTERTAN (UA)

Gernot Plass
nach Heinrich Mann

Klassiker in neuem Gewand. DER UNTERTAN (UA) feiert in der Regie von Gernot Plass im Provisorium 29 Premiere

In seiner Überschiebung des Abiturstoffes nimmt sich Regisseur Gernot Plass Heinrich Manns satirischer Abrechnung mit dem wilhelminischen Kaiserreich an und hinterfragt dabei auch die Machtverhältnisse und -mechanismen der Gegenwartsgesellschaft. Am Samstag, den 17. September feiert Gernot Plass' DER UNTERTAN um 20.00 Uhr im Provisorium 29 Premiere.

Diederich Heßling ist ein Durchschnittsmensch. Er verfügt weder über liebenswürdige Eigenschaften oder besondere Merkmale noch herausragende Talente. Als Sprössling aus gutbürgerlichem Hause, versteht er es bereits seit frühesten Kindheit, sich wilhelminischen Autoritäten zu fügen und diese zu seinem eigenen Vorteil auszuschöpfen. Rasch lernt er die „kalte Macht“ zu lieben und eifert den großen Machthabern nach. Sein gradliniger und gewöhnlicher Werdegang, aus Schule, Studium, Übernahme des elterlichen Betriebs und Heirat, fußt auf ebenso manipulativen wie skrupellosen Machenschaften und resultiert letztlich aus einem fragwürdigen Wechselspiel zwischen Befehlen und Gehorchen. ‚Nach oben buckeln und nach unten treten‘, wird spätestens nach der leibhaftigen Begegnung mit Kaiser Wilhelm II. zu seinem Lebenskonzept. Fortan fungiert der Kaiser als allgegenwärtige und glorifizierte Leitfigur, in deren Namen Diederich handelt und verfügt. So vollzieht er innerhalb des wilhelminischen Kaiserreichs die Wandlung vom Durchschnittsbürger, der ebenso zu einem moralisch guten Menschen hätte heranwachsen können, zu einem gehorsamen und folgsamen Untertan, welcher seinen individuellen Aufstieg um jeden Preis durchsetzt. Damit portraitierte Heinrich Mann nicht nur das Paradebeispiel des feigen Opportunisten, sondern zeichnete bereits 1914 eine Vorgestalt des Faschismus, wie Mann rückwirkend resümiert

Gernot Plass liefert einen pointierten und teilweise aktualisierten Zugang zum diesjährigen Abiturstoff. Sechs Schauspieler*innen führen in einer tragenden, vorwärtsgewandten Sprache durch die Geschichte des Untertans Diederich Heßling. Plass versetzt das zeitlose Phänomen des Untertans in die Gegenwart und fragt nach der Aktualität des Stoffes. Wie prägt das Handeln Einzelner eine Gesellschaft? Und welche Verantwortung trägt das Individuum somit für das Kollektiv? Was entspricht heute dem unantastbaren Souverän des Kaisers? Ähnlich wie 1906 als Heinrich Mann seine Arbeit an „Der Untertan“ aufnahm, befindet sich die Gesellschaft gegenwärtig in der Vorstufe einer Zeitenwende. Und dabei kommt Wilhelmshaven – damals wie heute – eine nicht unwesentliche Bedeutung zu. „Wilhelms Häfen sind die Tore in die Welt und Quellen unserer Stärke,“ proklamiert Diederich Heßling in Gernot Plass' Fassung

Auf der Bühne zu erleben sind Sven Heiß, Jessica Trocha, Hannah Sieh, Aom Flury, Wiktor Grduszek und Aida-Ira El-Eslambouly. Das Bühnen- und Kostümbild stammt von Alexandra Burgstaller. Die Dramaturgie liegt bei Peter Krauch

Das Premierengespräch mit dem Regieteam findet am 17. September um 19.30 Uhr im Foyer des Provisoriums statt. Die kompakte digitale Interview-Variante ist bereits einen Tag vorher online auf der Homepage der Landesbühne abrufbar. Die dramaturgische Einführung erfolgt 15 Minuten vor Beginn der Vorstellungen (ausgenommen: Premierenabend) und kann, ab dem Tag der Premiere, online an- und nachgehört werden. <https://landesbuehne-nord.de/downloads/>



Presseinformationen

Karten gibt es an der Theaterkasse im Service-Center der Landesbühne, telefonisch unter 04421-9401-15 sowie online unter www.landesbuehne-nord.de.



DER UNTERTAN (UA)

von Gernot Plass
nach Heinrich Mann

Vater Heßling / Mahlmann / Diederich (älter) / u.a. Sven Heiß
Agnes Göppel / Assessor Jadassohn / u.a. Jessica Trochal
Wolfgang Buck / Sötbier / Nothgroschen / u.a. Hannah Sieh
Der alte Buck / Herr Göppel / Napoleon Fischer /
Herr von Wulckow / Fabrikbesitzer Lauer / u.a. Aom Flury
Diederich (jünger) u.a. Wiktor Grduszk
Mutter Heßling / Guste Daimchen / Pastor Zillich /
Landsgerichtsrat Harnisch / u.a. Aida-Ira El-Eslambouly

Regie Gernot Plass
Bühnen- und Kostümbild Alexandra Burgstaller
Beleuchtung Hermann Hanneken
Sounddesign Dr. Plass
Dramaturgie Peter Krauch
Regieassistenz Erik Körner
Soufflage Christina Strozynski
Inspizienz Tim-Christoph Bach

Vorstellungsdauer ca. 2 Std. 15 Min. (inklusive einer Pause)
Premiere 17/09/2022 Provisorium 29 Wilhelmshaven

Premiere

Samstag, 17/09/2022, 20.00 Uhr
Provisorium 29 Wilhelmshaven

Weitere Termine 2022:

Dienstag, 20. September, 19.30 Uhr, Theater an der Blinke, Leer
Donnerstag, 22. September, 19.30 Uhr, Kurtheater, Norderney
Samstag, 24. September, 19.30 Uhr, Aula, Sögel
Mittwoch, 28. September, 20.00 Uhr, Provisorium 29, Wilhelmshaven
Freitag, 30. September, 20.00 Uhr, Theater Am Dannhalm, Jever
Dienstag, 04. Oktober, 19.30 Uhr, Stadthalle, Papenburg
Donnerstag, 06. Oktober, 19.30 Uhr, Theater in der Oberschule, Norden
Samstag, 08. Oktober, 20.00 Uhr, Provisorium 29, Wilhelmshaven
Montag, 10. Oktober, 20.00 Uhr, Metropol-Theater, Vechta
Mittwoch, 12. Oktober, 19.00 Uhr, Halepaghen-Bühne, Buxtehude
Freitag, 14. Oktober, 19.30 Uhr, Theatersaal in der Oberschule, Weener
Donnerstag, 20. Oktober, 19.30 Uhr, Stadthalle Friedeburg, Nordenham
Mittwoch, 26. Oktober, 20.00 Uhr, Theater in der Stadthalle, Neumünster
Sonntag, 30. Oktober, 15.30 Uhr, Provisorium 29, Wilhelmshaven
Montag, 28. November 20.00 Uhr, Provisorium 29, Wilhelmshaven
Donnerstag, 01. Dezember, 19.30 Uhr, Aula, Wittmund
Dienstag, 06. Dezember, 19.30 Uhr, Theodor-Thomas-Halle, Esens
Mittwoch, 07. Dezember, 19.30 Uhr, Stadthalle, Aurich
Freitag, 16. Dezember, 20.00 Uhr, Provisorium 29, Wilhelmshaven

Fotos

Die Inszenierungsfotos finden Sie ab
Mittwoch, 14/09/2022 zum Download:
<http://www.landesbuehne-nord.de>

Reservierung von Pressekarten

Bitte reservieren Sie rechtzeitig Ihre Karten!
Schicken Sie einfach eine E-Mail an
presse@landesbuehne-nord.de.

Ansprechpartner*in

Peter Krauch, Dramaturg
Telefon 04421.9401-17
peter.krauch@landesbuehne-nord.de

Nina Jaeschke, Pressereferentin
Telefon 04421.9401-12
presse@landesbuehne-nord.de

Stand: 13/09/2022
Änderungen vorbehalten!